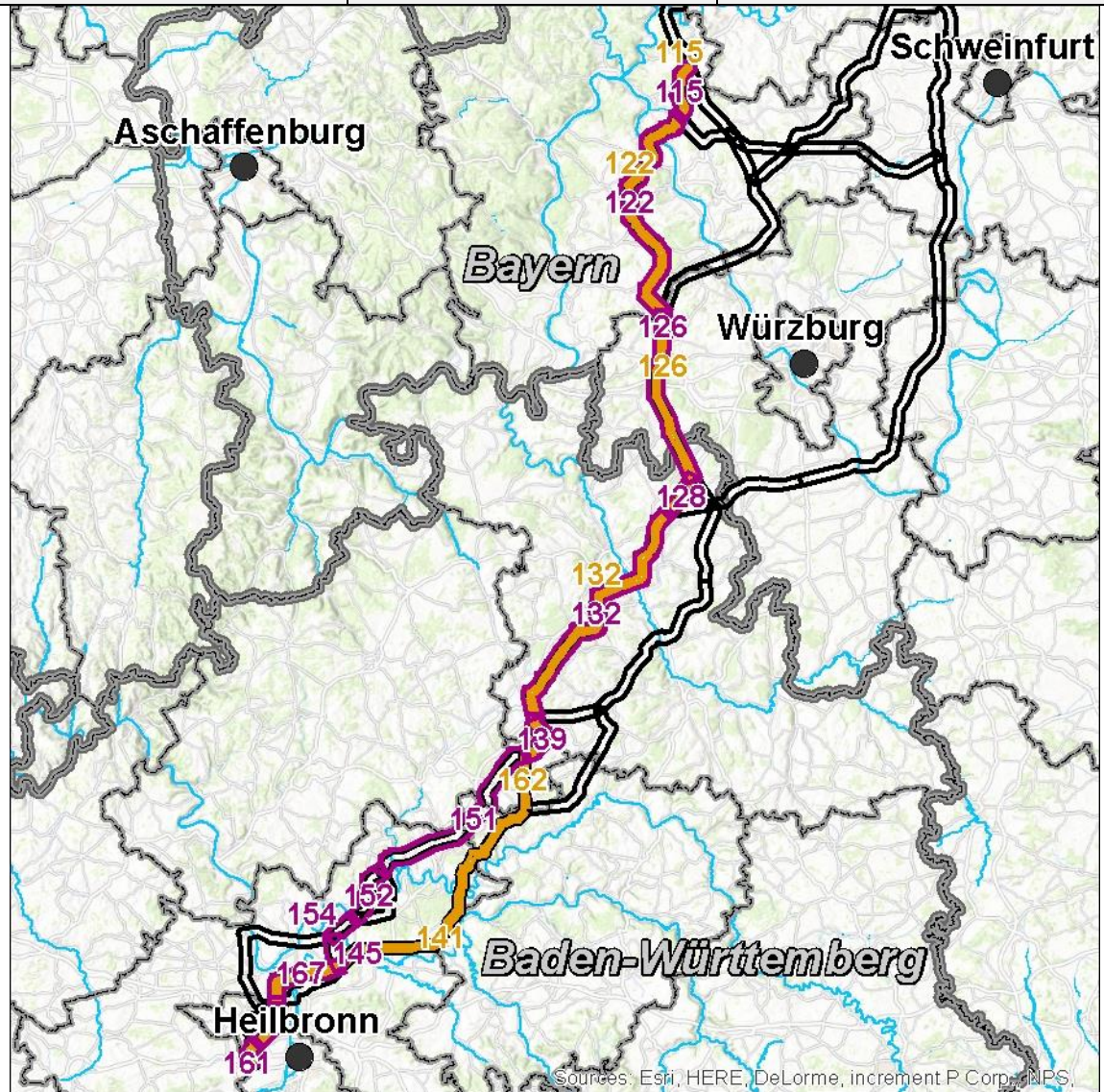


Vergleich Nr. 1065 (Vergleichsbereich V)	A1: /115/122/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161	A2: /115/122/126/128/132/ 139/162/141/167/164/161
---	---	--



Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls

Die beiden Alternativen beginnen bei Karsbach im Landkreis Main-Spessart in Bayern und verlaufen bis nördlich von Ravenstein (TKS 139) deckungsgleich. A1 umgeht nachfolgend das FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Kocher“ sowie mehrere Wohnbaugebiete südlich, A2 verläuft weiter nördlich. Bei Oedheim im Landkreis Heilbronn in Baden-Württemberg kommen die beiden Alternativen wieder zusammen und verlaufen bis zum Netzverknüpfungspunkt bei TKS 161.

Vergleich Nr. 1065 (Vergleichsbereich V)	A1: /115/122/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161	A2: /115/122/126/128/132/ 139/162/141/167/164/161
Sonderkriterium Länge		
Länge	138,2 km	139,7 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich kein relevanter Unterschied.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 6 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 5 Grün: 0
ggffgfPlanerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 4 Gelb: 11 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 3 Gelb: 14 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.</p> <p>Die Anzahl der Riegel sehr hohen Raumwiderstands, planerischen Engstellen und technischen Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden, ist in A1 zwar insgesamt minimal geringer, jedoch verfügt A2 über einen Riegel und über eine orange technische Engstelle weniger.</p>	
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	413,6 ha 3,0%	420,4 ha 3,0%
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	31,4 ha 0,2 %	39,0 ha 0,3 %
• EU-Vogelschutzgebiete	11,0 ha 0,1 %	7,9 ha 0,1 %
• FFH-Gebiete	156,2 ha	163,2 ha

Vergleich Nr. 1065 (Vergleichsbereich V)	A1: /115/122/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161	A2: /115/122/126/128/132/ 139/162/141/167/164/161
	1,1 %	1,2 %
• Wasser	146,4 ha 1,1 %	131,3 ha 0,9 %
• Sonstige Schutzgüter	36,7 ha 0,3 %	30,6 ha 0,2 %
• Ziele der Raumord- nung	81,5 ha 0,6 %	71,8 ha 0,5 %
• Gesamt:	795,9 ha 5,8 %	781,6 ha 5,6 %
qualitativ	Es befinden sich relativ wenige Flächen der RWK I*/I innerhalb der TKS - zur Umgehung ist ausreichend Passageraum vorhanden. An sieben Stellen sind jedoch Riegel vorhanden die nicht umgangen werden können.	Es befinden sich relativ wenige Flächen der RWK I*/I innerhalb der TKS - zur Umgehung ist ausreichend Passageraum vorhanden. An sechs Stellen sind jedoch Riegel vorhanden die nicht umgangen werden können.
Flächen BTWK I		
• Hang > 30° m. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	66,4 ha 0,5 %	30,1 ha 0,2 %
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	1726,7 ha 12,5 %	1984,4 ha 14,2 %
• Wasser	47,9 ha 0,3 %	45,5 ha 0,3 %
• Sonstige Schutzgüter	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %

Vergleich Nr. 1065 (Vergleichsbereich V)	A1: <i>/115/122/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161</i>	A2: <i>/115/122/126/128/132/ 139/162/141/167/164/161</i>
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	151,6 ha 1,1 %	521,5 ha 3,7 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	1835,6 ha 13,3 %	2090,4 ha 15,0 %
qualitativ	Die Flächen der RWK II werden vorwiegend aus Waldflächen gebildet und können nicht immer umgangen werden.	Die Flächen der RWK II werden vorwiegend aus Waldflächen gebildet und können nicht immer umgangen werden.
Flächen BTWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° o. Fels 	1,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Hang 15°-30° m. Fels 	55,5 ha 0,4 %	62,2 ha 0,4 %
gesamt	56,5 ha 0,4 %	62,2 ha 0,4 %
qualitativ	Bereiche mit Hangneigungen 15°-30° mit Fels sind in A1 vereinzelt vorhanden.	Bereiche mit Hangneigungen 15°-30° mit Fels sind in A2 vereinzelt vorhanden.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 89 Grün: 94	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 77 Grün: 90
Zusammenfassung Bewertungsschritt 2	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.</p> <p>Der Anteil an Flächen der RWK I*/I ist in beiden Alternativen fast identisch. Der Anteil der Flächen der RWK II ist bei Alternative 1 geringer und die Anzahl der typischen technischen Engstellen ist dagegen bei Alternative 2 geringer. Flächen der BTWK I sind in keiner Alternative vorhanden und in beiden Alternativen liegen Flächen der BTWK II. Aus der Gegenüberstellung aller Kriterien ergibt sich ein geringer Vorteil für Alternative 2. Aufgrund der fast identischen Anzahl der Flächen der RWK I*/I und der BTWK II ist die geringere Anzahl der typischen technischen Engstellen</p>	

Vergleich Nr. 1065 (Vergleichsbereich V)	A1: <i>/115/122/126/128/132/139/</i> <i>151/152/154/145/167/164/161</i>	A2: <i>/115/122/126/128/132/</i> <i>139/162/141/167/164/161</i>
ausschlaggebend.		
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 2.</p> <p>Bei Bewertungsschritt 1 ergibt sich kein relevanter Unterschied zwischen beiden Alternativen. Im Bewertungsschritt 2 ergibt sich ein geringer Vorteil der Alternative 2. Alternative 2 zeichnet sich durch einen etwas geringeren Anteil an Flächen der RWK II und eine geringere Anzahl der typischen technischen Engstellen aus.</p> <p>Da sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 jeweils kein relevanter Unterschied zwischen den beiden Alternativen ergibt ist ein dritter Bewertungsschritt erforderlich.</p>	
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	975,8 ha 7,1 %	956,5 ha 6,8 %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	4146,7 ha 30,0 %	4126,1 ha 29,5 %
<ul style="list-style-type: none"> Boden 	10852,3 ha 78,5 %	11007,0 ha 78,8 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	4320,2 ha 31,3 %	3810,4 ha 27,3 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	12633,8 ha 91,4 %	12691,7 ha 90,9 %
qualitativ	Die Flächen der RWK III bestehen in A1 vorwiegend aus erosions- und feuchten verdichtungsempfindlichen Böden,	Die Flächen der RWK III bestehen in A2 vorwiegend aus erosions- und feuchten verdichtungsempfindlichen Böden, Wasserschutzgebieten

Vergleich Nr. 1065 (Vergleichsbereich V)	A1: <i>/115/122/126/128/132/139/ 151/152/154/145/167/164/161</i>	A2: <i>/115/122/126/128/132/ 139/162/141/167/164/161</i>
	Wasserschutzgebieten und regionalen Grünzügen. Die TKS der A1 liegen beinahe zur Gänze auf Flächen der RWK III. Eine Umgehung der Flächen der RWK III ist aufgrund deren großflächigen Ausdehnung nicht möglich.	und regionalen Grünzügen. Die Flächen der RWK III sind im ähnlichen Größenausmaß wie bei A1 vorhanden. Eine Umgehung der Flächen der RWK III ist aufgrund deren großflächigen Ausdehnung nicht möglich.
Flächen BTWK III		
• Hang 15°-30° o. Fels	99,1 ha 0,7 %	86,3 ha 0,6 %
• Hang < 15° m. Fels	1067,6 ha 7,7 %	992,6 ha 7,1 %
• Fließböden	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Georisiken	7,5 ha 0,1 %	25,5ha 0,2 %
• gesamt:	1173,3 ha 8,5 %	1103,9 ha 7,9 %
qualitativ	Bereiche mit Hangneigungen 15°-30° ohne Fels und Hangneigungen <15° mit Fels sind in A1 vereinzelt vorhanden. An mehreren Stellen erstrecken sich diese Bereiche über die gesamte Breite des Korridors.	Bereiche mit Hangneigungen 15°-30° ohne Fels und Hangneigungen <15° mit Fels sind in A2 vereinzelt vorhanden. An mehreren Stellen erstrecken sich diese Bereiche über die gesamte Breite des Korridors.
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK	In den TKS der A1 befinden sich drei Windkraftanlagen. Bodendenkmäler sind vorhanden, es besteht ein erhöhtes Risiko. Es ist davon auszugehen, dass durch Vermeidungsmaßnahmen und eine entsprechende	In den TKS der A2 befinden sich drei Windkraftanlagen. Bodendenkmäler sind vorhanden, es besteht ein erhöhtes Risiko. Es ist davon auszugehen, dass durch Vermeidungsmaßnahmen und eine entsprechende

Vergleich Nr. 1065 (Vergleichsbereich V)	A1: <i>/115/122/126/128/132/139/</i> <i>151/152/154/145/167/164/161</i>	A2: <i>/115/122/126/128/132/</i> <i>139/162/141/167/164/161</i>
	<p>Trassenführung eine Beeinträchtigung verhindert werden kann.</p> <p>In der Alternative 1 befinden sich Bereiche der Vorrangflächen 1 der baden-württembergischen Flurbilanz.</p>	<p>Trassenführung eine Beeinträchtigung verhindert werden kann.</p> <p>In der Alternative 2 befinden sich Bereiche der Vorrangflächen 1 der baden-württembergischen Flurbilanz.</p>
Bündelung	<p>Über 17,3 km (12,0 %) ist eine Bündelung mit der Bundesautobahn (BAB) 81 und Hoch- und Höchstspannungsleitungen möglich. Durch die Bündelung kann die Kabelanlage in einem durch Silhouetten- und Scheuchwirkung der Freileitungen, Lärm und strukturelle Flächenzerschneidung vorbelasteten und damit in einem Bereich mit geringerer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens realisiert werden. In Waldbereichen können durch die Nutzung einer bestehenden Schneise zusätzliche Eingriffe vermieden werden.</p>	<p>Über 28,2 km (19,7 %) ist eine Bündelung mit der Bundesautobahn (BAB) 81, Hoch- und Höchstspannungsleitungen und einer Erdölleitung des „Central Europe Pipeline Systems“ (CEPS) möglich. Durch die Bündelung kann die Kabelanlage in einem durch Silhouetten- und Scheuchwirkung der Freileitungen, Lärm und strukturelle Flächenzerschneidung vorbelasteten und damit in einem Bereich mit geringerer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens realisiert werden. In Waldbereichen können durch die Nutzung einer bestehenden Schneise zusätzliche Eingriffe vermieden werden.</p>
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3	<p>Im Bewertungsschritt 3 ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Der Anteil an Flächen der RWK III und BTWK III ist bei den beiden Alternativen fast identisch. Der Anteil des gebündelten Verlaufs ist bei Alternative 2 höher, weshalb sich im Bewertungsschritt 3 ein geringer Vorteil für Alternative 2 ergibt.</p>	

Vergleich Nr. 1065 (Vergleichsbereich V)	A1: <i>/115/122/126/128/132/139/</i> <i>151/152/154/145/167/164/161</i>	A2: <i>/115/122/126/128/132/</i> <i>139/162/141/167/164/161</i>
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
	<p>In der Gesamtbetrachtung aller drei Bewertungsschritte ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Auch bei Berücksichtigung der geringfügig größeren Länge ändert sich die Bewertung nicht.</p>	
Gesamtbewertung		
	<p>Insgesamt sind in den Bewertungsschritten 2 und 3 geringe Vorteile für die Alternative 2 festzustellen. Im Bewertungsschritt 1 und beim Sonderkriterium "Länge" sind keine relevanten Unterschiede zwischen den Alternativen festzustellen. In der Gesamtbewertung ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2 Ausschlaggebend für den geringen Vorteil, den die Alternative 2 in der Gesamtbewertung erhält, sind die geringere Anzahl typischer technischer Engstellen, sowie die Möglichkeit über weitere Strecken zu bündeln als bei Alternative 1.</p>	